

sritten wider Joab, fielen etliche des Volke, und Uria starb auch. Da sandte Joab hin, und ließ es David anjagen. Da sandte David hin, und ließ Uria's Weib holen und sie ward sein Weib, und gebar ihm einen Sohn.

Aber die That gefiel dem Herrn übel. Und der Herr sandte Nathan zu David. Da er zu ihm kam, sprach er zu ihm: Es waren zween Männer in einer Stadt, einer reich, der andere arm. Der Reiche hatte sehr viele Schafe und Rinder. Aber der Arme hatte nichts, denn ein einziges kleines Schäflein, das er gekauft hatte; und er nährete es, daß es groß ward bei ihm, und bei seinen Kindern zugleich; es aß von seinem Bissen, und trank von seinem Becher, es schlief in seinem Schooß, und er hielt es wie eine Tochter. Da aber dem reichen Manne ein Gast kam, schonete er zu nehmen von seinen Schafen und Rindern, daß er dem Gast etwas zurichtete, und nahm das Schaf des armen Mannes, und richtete es zu dem Manne, der zu ihm gekommen war. Da erzürnte David mit großem Zorn wider den Mann, und sprach zu Nathan: So wahr der Herr lebet, der Mann ist ein Kind des Todes, der das gethan hat. Da sprach Nathan zu David: Du bist der Mann. Uria's Weib hast du dir zum Weibe genommen, ihn aber hast du erwürget mit dem Schwerdt der Kinder Ammon. Siehe, ich will Unglück erwecken aus deinem eigenen Hause; du hast es heimlich gethan; ich aber will dieß thun vor dem ganzen Israel, und an der Sonne.

Da sprach David zu Nathan: Ich habe gesündigt wider den Herrn. Nathan sprach zu David: So hat auch der Herr deine Sünde weggenommen, du wirst nicht sterben. Aber weil du die Feinde des Herrn hast durch diese Geschichte lästern gemacht, wird der Sohn, der dir geboren ist, des Todes sterben. Und Nathan ging heim.

David aber lag im Staube, und fastete und flehete zum Herrn. Darnach aber gebar Bathseba noch einen Sohn, den hieß er Salomo. Und der Herr liebte ihn, und that ihn unter die Hand Nathans, des Propheten.

Wachet und betet, daß ihr nicht in Ansehung fallet! Der heilige, fromme König begehrt die große Sünde des Ehebruchs; er war so sicher in seinem Glücke und ließ der bösen Lust ihren Willen. — Da fiel er. Die Worte des Propheten trafen mit stehender Muth das Gewissen des Sünders; sein Herz ward zerissen von Reue und Schmerz. Er büßete schwer durch den Tod seines neugebornen Kindes. Ja, der Herr ist gerecht, er straft den

Bösen mit den traurigen Folgen einer Sünde. — Wenn du gesündigt hast, gehe in dich, thue Buße und bete zu Gott um Vergebung, wie David. Lies seine Bußpsalmen: Ps. 6. 32. 38. 51. 102. 130. 143.

Abfalom.

2. Sam. 14—20.

Es war aber in ganz Israel kein Mann so schön, als Abfalom, der Sohn Davids; von seiner Fußsohle an bis auf seinen Scheitel war nicht ein Fehl an ihm. Und wenn er sein Haupt schor, so wog sein Haupthaar zweihundert Sefel. Und Abfalom ließ sich machen Wagen und Rosse; und fünfzig Mann, die waren seine Trabanten. Und Abfalom trat an den Weg bei dem Thor. Und wenn Jemand einen Handel hatte, daß er zum König vor Gericht kommen sollte, rief ihn Abfalom zu sich, und sprach: Siehe, deine Sache ist recht und gut, aber du hast keinen Verhörer vom Könige. O wer setzet mich zum Richter, daß Jedermann zu mir käme, der eine Sache hat, daß ich ihm zum Recht hülf! Und wenn Jemand sich zu ihm that, daß er ihn wollte anbeten, so reckte er seine Hand aus, und ergriff ihn, und küßete ihn. Auf die Weise that Abfalom dem ganzen Israel, wenn sie kamen vor Gericht, zum Könige, und stahl also das Herz der Männer Israel. Und Abfalom ging gen Hebron, und hatte Kundschafter ausgesandt in alle Stämme Israel, und lassen sagen: Wenn ihr der Posaunen Schall hören werdet, so sprecht: Abfalom ist König geworden zu Hebron. Und das Volk lief zu, und mehrete sich mit Abfalom.

Da kam Giner, der sagte es David an, und sprach: Das Herz Jedermanns in Israel folget Abfalom nach. David aber sprach zu seinen Knechten: Auf, laßt uns fliehen, denn hier wird kein Entrinnen sein vor Abfalom; eilet, daß wir gehen, daß er uns nicht überhole, und schlage die Stadt mit der Schärfe des Schwerdts. Und der König ging zu Fuß hinaus mit seinem ganzen Haufe. Und das ganze Land weinete mit lauter Stimme, und alles Volk ging mit. Und der König ging über den Bach Kidron, den Delberg hinan, und weinete: sein Haupt war verhüllet, und er ging barfuß. Dazu alles Volk, das bei ihm war, hatte ein Zeglicher sein Haupt verhüllet, und gingen binan, und weineten. Abfalom zog über den Jordan, und alle